

Ich sitz' im Kerzenlicht und denk an dich, die erste Liebe auf den ersten Blick
Völlig bekifft, dicht mit Shit spür ich die Schmerzen nicht.
Erinner mich an damals in deinem Zimmer:
Ich war das erste Mal da, da war mir klar ich will für immer.
An der Wand handgemalte Bilder, von dir in Schwarz und Silber,
Deine Bewegung im Ballett wird im Bett noch wilder.
Hab' Phantasien nur beim bloßen Ansehen,
Du duftest angenehm, scheiß aufs Telefon denn ich werd heut nicht rangehen.
Auf dem Kalender steht Dezember, wir schlendern durch die Innenstadt,
auf Geschenke Jagd und was Mann sonst so macht.
Glühwein rein, denn mir soll warm sein,
doch auch um mein Herz, und darum soll mein Baby fest in meinem Arm bleiben.
Ich sah kein anderes Mädchen an. Nur für dich hab ich den Lippenstift gekauft,
Dir geschenkt, ich hoff' du trägst ihn auch.
Nur du auf meinem Schoß, wir leben zeitlos.
War schön gedacht, doch nach nem Monat ging der Scheiß los.

Kann man sich gleichzeitig lieben und hassen?
Kann man jemanden brauchen und ihn deswegen verlassen?
Kann man immer wieder lügen um die Wahrheit zu sagen?
Oder ist das deine Masche um's dir leichter zu machen?

Den ersten Orgasmus in deinem Leben hab ich dir gegeben,
neben Reisen nach New York und Paris. Während Du schliefst
war ich wach und hab mein Baby bewacht vor der schwarzen Nacht,
gelacht über Streit, gedacht an ewiges Leben zu zweit.
Ich blindes Arschloch, deine Spielchen fehlen mir gerade noch!
Der Rat von Friends war von Beginn an: Laß das Mädels hängen!
Gemeinsam ausgehen war Horror, denn nach einmal umdrehen,
seh ich dich rumstehen, mit Typen die dir unters Hemd gehen.
Mal eben fremd gehen war easy denn ich merks bestimmt nicht,
triffst dich in Bars mit Typen, küßt sie unverbindlich.
Austausch von Telefonnummern war typisch.
Ich seh dich dann wie üblich am nächsten Tag und du belügst mich.

Kann man sich gleichzeitig lieben und hassen?
Kann man jemanden brauchen und ihn deswegen verlassen?
Kann man immer wieder lügen um die Wahrheit zu sagen?
Oder ist das deine Masche um's dir leichter zu machen?

Ich glaub' deinen Geschichten nicht mehr,
denn all die Worte, daß nur ich's wär sind leer
wie deine Scheiß Versprechen - da bin ich sicher.
Ich seh durch dich, befind dich für schuldig, denn mir entgeht nichts.
Du warst zu überheblich, dachtest hattest mich im Käfig.
Als Boytoy, nur dir treu, und da auf Abruf,
das war die Zeit wo Liebe Haß schuf weil langsam mein Verstand wuchs.
Denn Gott sei Dank ist die ganze Stadt mein Informant,
alles aus erster Hand erkannt, und was dich anbelangt
hab ich schon viel zu lang die Gerüchte ignoriert, zu spät kapiert,
was wegen dir mit mir passiert.

Doch das war mal, jetzt hör' ich ausnahmsweise auf's Gelaber,
erfahr was wahr war, an dem Verdacht den ich schon lang hab'.
Zwar langsam und dennoch sicher, erleuchten Lichter,
das Netz wird dichter, endlich erkenn' ich Deine zwei Gesichter.
Täuschen laß ich mich nicht mehr, von dir und keiner,
und geweint hab' ich nie wegen dir, sondern weil ich allein' war!

Kann man sich gleichzeitig lieben und hassen?
Kann man jemanden brauchen und ihn deswegen verlassen?
Kann man immer wieder lügen um die Wahrheit zu sagen?
Oder ist das deine Masche um's dir leichter zu machen?